



lfz
raumberg
gumpenstein

Bio-Institut

Lehr- und Forschungszentrum
Landwirtschaft
www.raumberg-gumpenstein.at



lebensministerium.at

Kurzrasen- und Koppelweide auf einem trockenheitsgefährdetem Dauergrünlandstandort

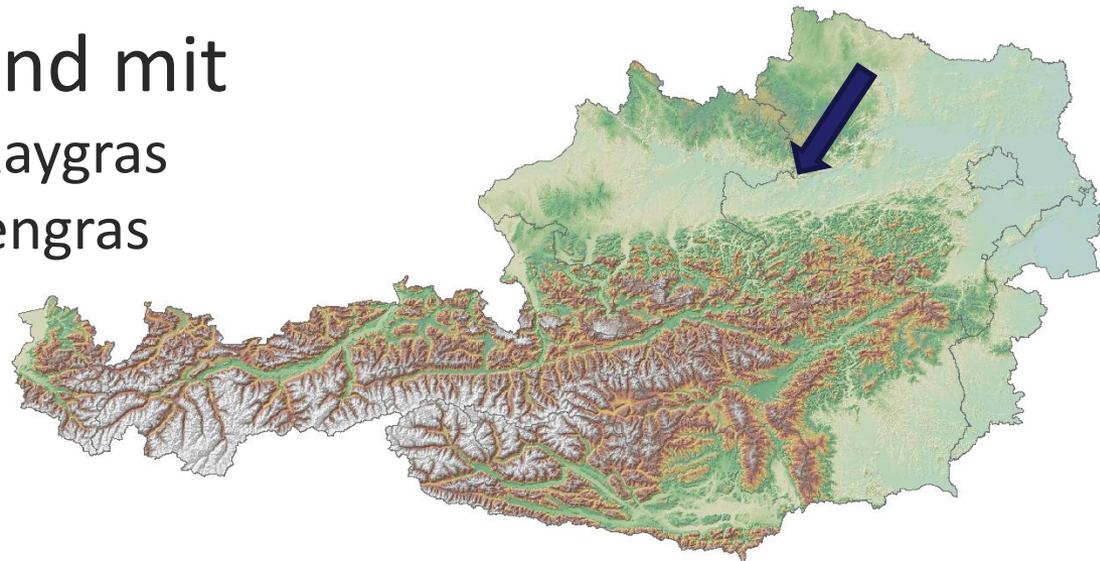
*Öko-Landbau-Tag 2014, LfL Bayern
09.04.2014, Triesdorf - Bayern*

Walter Starz | Bio-Institut | www.raumberg-gumpenstein.at

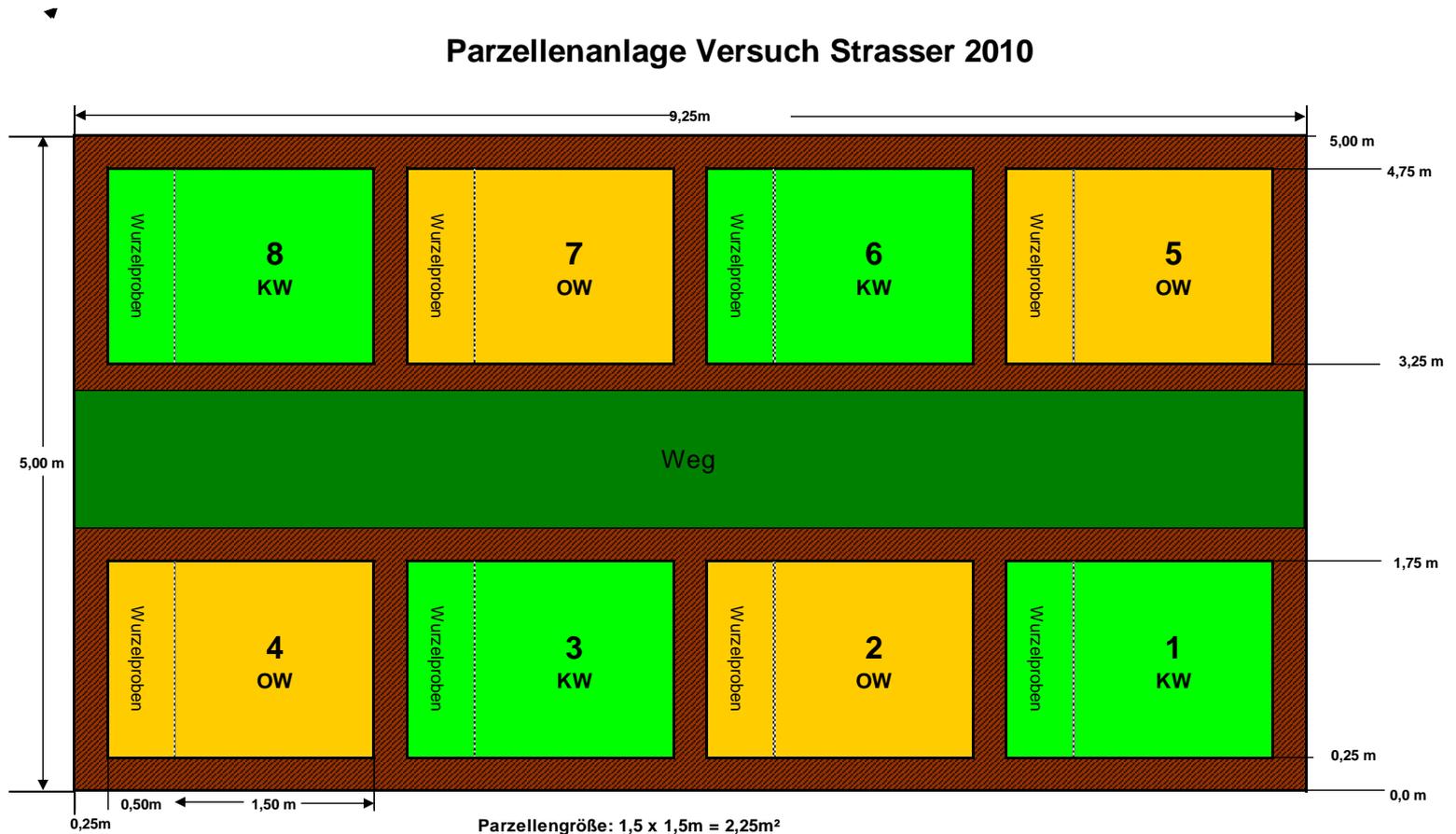
Kurzrasen- und Koppelweide

- **Standort:**

- Niederösterreich
- Ø 745 mm Niederschlag, 9,1°C, 360 m SH
- Felsbraunerde: pH 6, Humus 3,7%
- seit 2004 Kurzrasenweide
- Weidebestand mit
 - Englisches Raygras
 - Wiesenrispengras
 - Weißklee



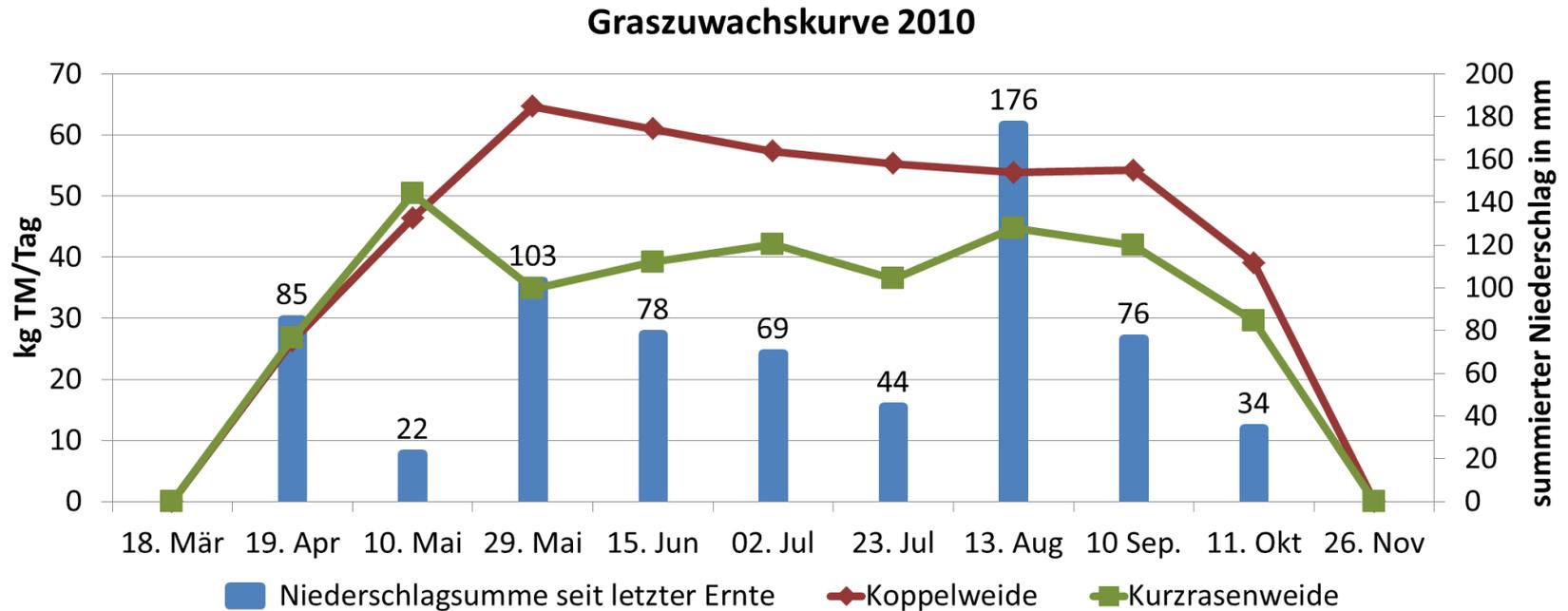
Versuchsdesign



KW= Kurzrasenweide

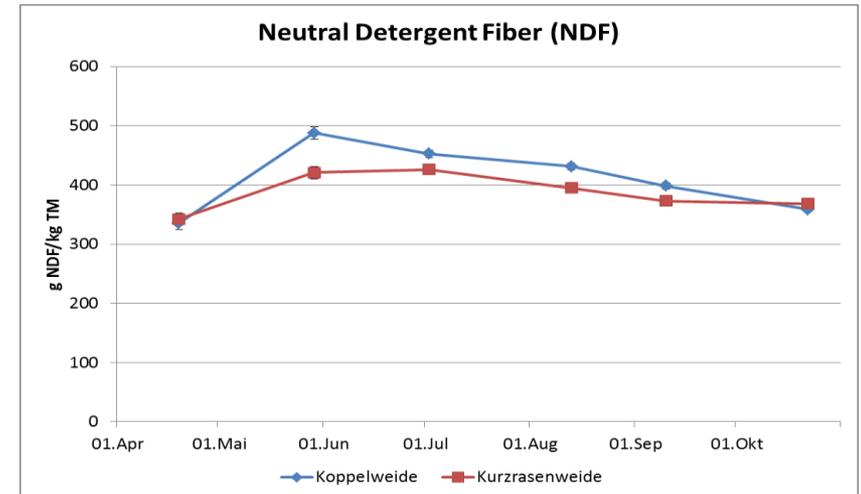
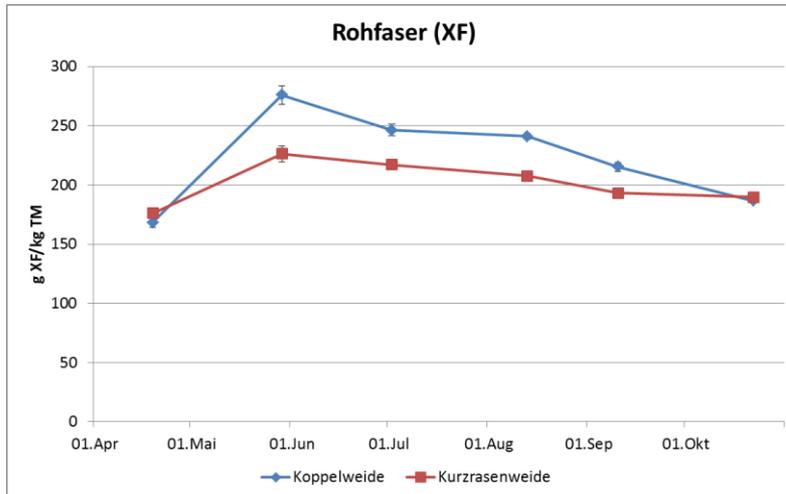
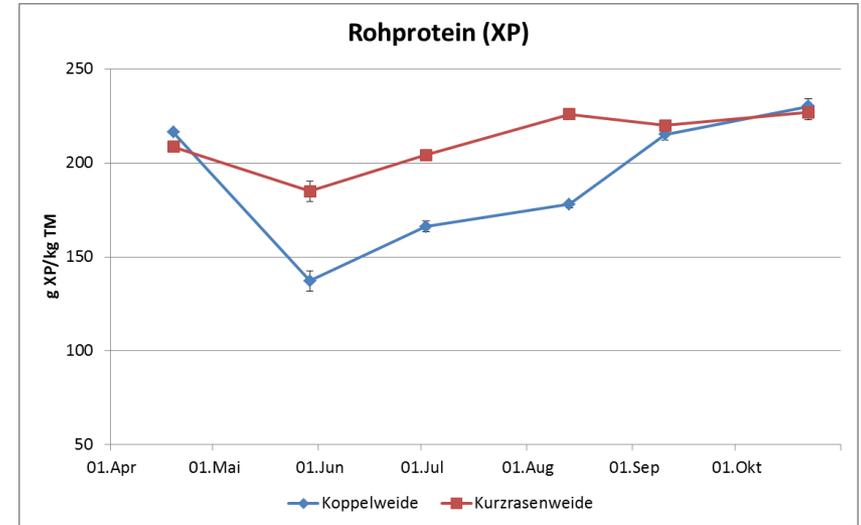
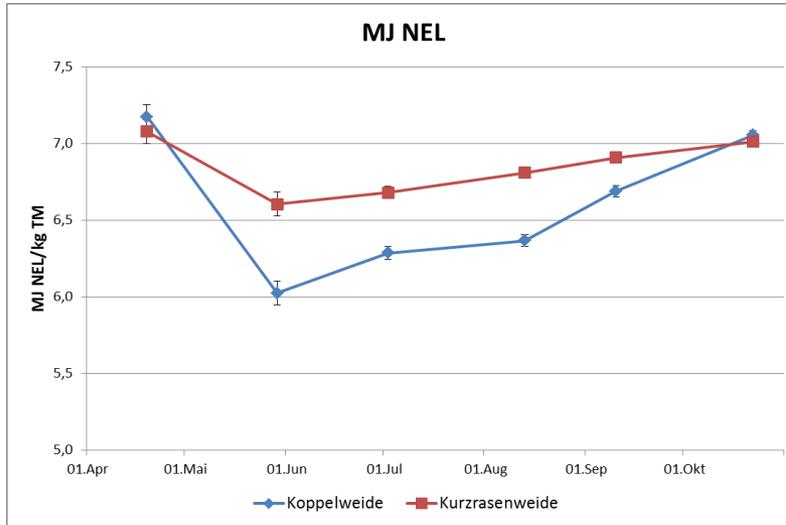
OW= Koppelweide

Futterzuwachs

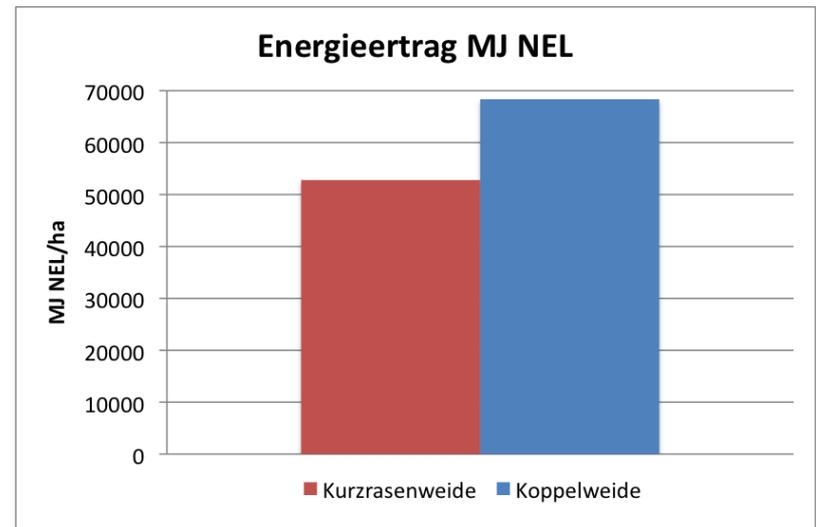
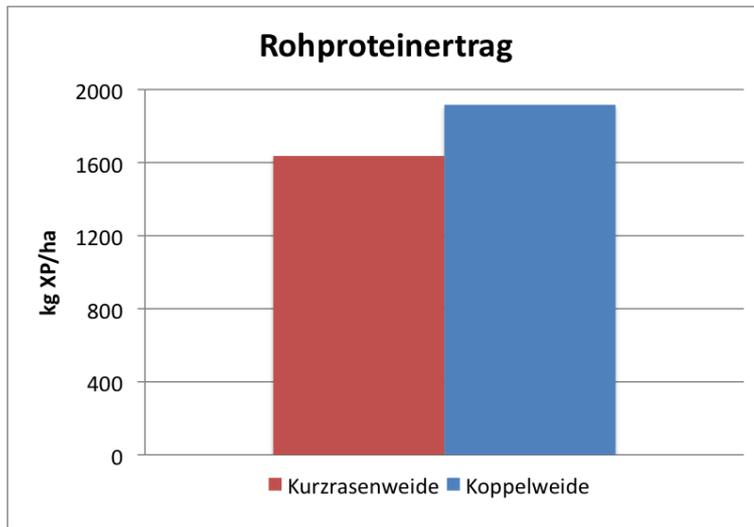


- Beide Weidesysteme erreichen relativ konstanten Ertrag
- Koppelweide deutlich höhere Zuwachslleistung
- Kurzrasenweide reagiert sensibel auf geringeren Niederschlag

Konzentration



Erträge



- TM-Ertrag: 7,8 t/ha Kurzrasenweide; 10,6 t/ha Koppelweide
- XP Differenz: 280 kg/ha; Energie Differenz: 15.500 MJ NEL/ha
- Umgerechnet in Milch: 2.400 kg Milch/ha Mehrertrag

Schlussfolgerungen

- Koppel zeigt Tendenz im trockenheitsgefährdeten Dauergrünland, höhere Erträge zu liefern
- Wassertranspiration dürfte bei Kurzrasenweide, in Folge des niedrigeren Aufwuchses höher sein
- Mögliche höhere Erträge auf der Koppel sind nur bei optimal durchgeführtem Management auch nutzbar

Danke für die Aufmerksamkeit!

